

die Datierung begrenzt werden kann auf 1178 Januar — 1179 März 6⁷⁶⁴). Eine weitere Einengung (Abgrenzung gegen Nr. 320, 286 und die zeitlich folgenden Briefe⁷⁶⁵) ist nicht möglich.

Für die Einreihung von Nr. 320 ist maßgebend, daß sich Otto nicht in Kärnten (Eberndorf) befand, denn er betont, daß Bekannte aus Kärnten zu ihm gekommen seien. Nach dem Tode des Bruders hielt sich Otto bis Anfang September 1177 in Venedig auf (s. oben). Dieser Zeitraum entfällt für Nr. 320, weil auch Udalrich bis Ende September in Venedig war⁷⁶⁶) und — nach Brief Nr. 67 (1177 Ende September—Mitte Oktober), in dem er betont, jetzt nicht ins Sanntal reisen zu können — frühestens in der zweiten Oktoberhälfte dorthin gekommen sein könnte. Da er jedoch zum 2. November ein Kapitel nach Aquileja einberufen hatte (s. Nr. 76 und 73)⁷⁶⁷), wird er die Sorge um die Unruhen im Sanntal zunächst Otto überlassen haben (s. Nr. 76). Im November/Dezember waren Otto und Udalrich wieder beisammen (s. oben die Trienterreise). Erst 1178 Februar 1 finden wir Otto außerhalb Kärntens auf der Synode zu Hohenau⁷⁶⁸) und die Familiaren aus Kärnten können ihn frühestens hier aufgesucht haben, (zugleich ist damit der früheste Termin für Udalrichs Reise nach dem Sanntal mit 1178 Januar festgelegt). Im Laufe des Frühjahrs oder Sommers 1178 war Otto zunächst in Augsburg⁷⁶⁹) und anschließend in Raitenbuch⁷⁷⁰). Nach Eberndorf muß er spätestens 1178 November/Dezember zurückgekehrt sein (s. Nr. 286)⁷⁷¹). Als grobe Datierung ist demnach 1178 Februar 1 — Dezember festzuhalten, die sich nun aus dem Inhalt des Briefes weiter einengen läßt. Otto schreibt: ... *archiepiscopus* (sc. Konrad III. von Salzburg) *ab imperatore reversus supervenit* ... Konrad war 1178 Juni 14 beim Kaiser in Turin⁷⁷²) und wird im Juli zurückgekehrt sein, denn im August ist er in Attl nachweisbar⁷⁷³). Danach ist er erst wieder

⁷⁶⁴) In die Zeit von Mitte September — Anfang November fallen die Briefe Nr. 76 (s. oben S. 463 u. DA. 12, 429) u. 73 (s. DA. 12, 429), in denen Udalrich sicher auch die Mitteilungen aus Nr. 74 gegeben hätte. Für die Datierung von Nr. 74 können wir daher diesen Zeitraum unberücksichtigt lassen.

⁷⁶⁵) S. oben die Regesten u. DA. 12, 444 ff.

⁷⁶⁶) S. Studien III, DA. 12, 430.

⁷⁶⁷) S. a. a. O. S. 429.

⁷⁶⁸) S. oben S. 445 ff. u. DA. 12, 434 f. (Nr. 256); vgl. v. Meiller a. a. O. S. 131 Nr. 13.

⁷⁶⁹) S. Nr. 285 in Studien I, DA. 11, 439 u. 450 ff.; vgl. oben S. 435.

⁷⁷⁰) S. Studien III, DA. 12, 441.

⁷⁷¹) S. a. a. O. S. 441.

⁷⁷²) Vgl. v. Meiller a. a. O. S. 131 Nr. 18.

⁷⁷³) Vgl. a. a. O. S. 132 Nr. 19.